

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Jesus Herz ist voll Erbarmen

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 7. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1742 (8. Juli 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-39

GWV 1148/42

RISM ID no. 450006717

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Coro (<i>VI_{1,2}, Va; C_{1,2}, A_{1,2}, T, B; BC</i>) Jesus Herz ist voll Erbarmen wer Ihm ² folgt der hat es gut. ☺ In der Noth schafft Er Brodt Seine starke [<i>sic</i>] Allmachts Hände machen allem Creuß ein Ende wenn man Gottes Willen thut.	Chor (<i>VI_{1,2}, Va; C_{1,2}, A_{1,2}, T, B; BC</i>) Jesus Herz ist voll Erbarmen. Wer Ihm ³ folgt, der hat es gut. ☺ In der Not schafft Er Brot. Seine starken Allmachtshände machen allem Kreuz ein Ende, wenn man Gottes Willen tut.
		Da Capo	da capo
2	5	Recitativo (<i>C₁; BC</i>) Ersehen fleischliche Gemütther den Trost der gläubigen ⁵ ō ⁶ ein u. halten jene alle Güter für schlecht u. klein die diese hier auß Jesus Händen nehmen so sind sie gleichwohl ungemein. Wer Jesus folgt darf sich ō ⁷ grämen. Er sieht die Noth der Seinen an. Und denckt des Fleisches Wahn ein wenig Brodt hilfft ō ⁷ weñ eine Menge essen soll so kan ihn Jesus Hand beschämen. Wen Er die Brocken bricht so werden alle Körbe voll ein weniges macht viele satt. wohl dem der Ihn zum Freund u. zum Versorger hat.	Rezitativ (<i>C₁; BC</i>) Ersehen ⁴ fleischliche Gemüter den Trost der Gläubigen nicht ein und halten Jene alle Güter für schlecht und klein, die Diese hier aus Jesus Händen nehmen, so sind sie gleichwohl ungemein. Wer Jesus folgt, darf sich nicht grämen, Er sieht die Not der Seinen an. Und denkt des Fleisches Wahn, ein wenig Brot hilfft nicht ⁸ , wenn eine Menge essen soll, so kann ihn Jesus Hand beschämen. Wenn Er die Brocken bricht, so werden alle Körbe voll; ein Weniges macht viele satt. Wohl dem, der Ihn zum Freund und zum Versorger hat.

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise â, ô, û.
 - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ² **Ihm**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ³ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ⁴ „ersehen“ (alt): „sehen“, „erkennen“, „anerkennen“.
- ⁵ C-Stimme, T. 3, Schreibweise (alt): **Gläubigen** statt gläubigen.
- ⁶ ō = Abbeviatur für nicht [*Grun*, S. 262].
- ⁷ ōs = Abbeviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu ō in *Grun*, S. 262].
- C₁-Stimme, T. 14, Textänderung: ō statt ōs. Wird das Wort ōs aus der Partitur beibehalten, bleibt der Reim zwischen Zeile 10 (... ōs) und Zeile 13 (... bricht) gestört.
- ⁸ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung: ō statt ōs.

3	6	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C₁; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C₁; Bc</i>)
		Jesus läßt mich nicht verschmachten	Jesus läst mich nicht verschmachten,
		Jesus hilfft in aller Noth.	Jesus hilft in aller Not.
		Ich will mich Ihm ganz vertrauen	Ich will mich Ihm ganz vertrauen ⁹
		und auf Seine Sorgfalt bauen	und auf Seine Sorgfalt bauen.
		Er gibt mir mein täglich Brodt.	Er gibt mir mein täglich' Brot.
		Da Capo	da capo
4	8	Recitativo (<i>B; Bc</i>)	Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Ihr die ihr über Mangel klaget	Ihr, die ihr über Mangel klaget,
		was mag wohl dessen Ursach seyn ?	was mag wohl dessen Ursach' sein?
		Ihr forget spath u. früh	Ihr sorget spat ¹⁰ und früh
		u. kömmt doch wenig ein.	und kommt ¹¹ doch wenig ein.
		Ihr klaget	Ihr klaget,
		bald diß bald das bald die	bald dies, bald das, bald die
		als Quellen eures Darbens an	als Quellen eures Darbens an,
		und denckt wohl an die rechten nicht.	und denkt wohl an die rechten nicht.
		Vielleicht fehlts an der Zuversicht	Vielleicht fehlt's an der Zuversicht?
		auf Gott vielleicht am Fleiß im Dienst des Herrn	Auf Gott? Vielleicht am Fleiß im Dienst des Herrn?
		fehlts da so denckt öt dran	Fehlt's da, so denkt nicht dran,
		daß euch der Heyland segnen solte.	dass euch der Heiland segnen sollte.
		Gewiß Er gibt Sein Brot u. alles gern	Gewiss! Er gibt Sein Brot und alles gern,
		wo man Ihm nur recht dienen wolte.	wo ¹² man Ihm nur recht dienen wollte.
5	9	Choralltrophe ¹³ (<i>VI_{1,2}, Va; C_{1,2}, A₁, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ¹⁴ (<i>VI_{1,2}, Va; C_{1,2}, A₁, T, B; Bc</i>)
		Die seinen hat der gütig Herr	Die Seinen hat der gütig' Herr
		allzeit auß Nöthn gerissen	allzeit aus Nöt'n gerissen ¹⁵ ,
		Wie Daniel u. andre mehr	wie Daniel und andre mehr
		öffentlich thun außweisen	öffentlich tun ausweisen.
		Denn ich hab all mein Zuversicht	Denn ich hab all' mein' Zuversicht
		zum lieben Gott gericht	zum lieben Gott gericht't,
		denn ¹⁶ Er verläßt die Seinen nicht.	denn Er verlässt die Seinen nicht.
—	10	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria

⁹ „vertrauen“ (alt, dicht): „anvertrauen“.

¹⁰ „spat“ (alt): „spät“.

¹¹ „und kommt“ (alt, dicht): „und [es] kommt“.

¹² „wo“ (dicht): „wenn“.

¹³ Tempoangabe Graupners: Presto.

¹⁴ 3. Strophe des Chorals „GOTT ist mein Heyl/ mein Hülf/ mein Trost“ (1571); zugeschrieben: **Sophie, Herzogin zu Mecklenburg-Güstrow** (* 4. September 1557 in Wismar; † 3. Oktober 1631 in Nykøbing); durch Heirat **ab 1572 Königin von Dänemark**. Vgl. *Fischer, Bd. I, S. 226, Wackernagel, Bd. IV, Nr. 1018* sowie *Wackernagel, Bd. V, Nr. 262*. Als Erstdruck gibt *Wackernagel, Bd. V, Nr. 262* das Greifswalder Gesangbuch von 1592, fol. 329, an (auch Pommersches Gesangbuch von 1592). Ein Digitalisat hiervon konnte nicht ermittelt werden.
Melodie zum Choral „Gott ist mein Heil, mein Hülf und Trost“: Graupner verwendete die Melodie zum Choral „Gott ist mein | Heyl“; s. hierzu *CB Graupner 1728, S. 48*.

¹⁵ „aus Nöt'n gerissen“ (alt, dicht): „aus Nöten g'rissen“.

¹⁶ B-Stimme, T. 30, Textänderung: dann statt denn.

Hinweis: dann (alt): denn.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 11):
Jesus Herz ist voll | Erbarmen p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
 - Datum bei Graupner (St. 11):
 - Dn. 7. p. Tr. | 1742.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Juli 1742: M. Jul; 1742. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
 - Zur Besetzung:
 - Es gibt zwei C–Stimmen, in der Transkription mit C₁ bzw. C₂ bezeichnet¹⁷. Die C₂–Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 5 eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
 - Es gibt zwei A–Stimmen, in der Transkription mit A₁ bzw. A₂ bezeichnet. Die A₂–Stimme wird nur in dem Tuttisatz 1 (seltsam: nicht im Tuttisatz 5 [Choralstrophe]). Sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
- RISM:
- Originaler Titel mit Datum:
Jesus Hertz ist voll | Erbarmen | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 7. p. Tr. | 1742.
 - RISM ID no.: 450006717.¹⁸
- Lesungen im Gottesdienst zum 7. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 72–73*):
Epistel: Brief des Paulus an die Römer 6, 19–23;
Evangelium: Markusevangelium 8, 1–9.
 - GWV 1148/42:
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH*.
 - Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D–64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.


Version/Datum: KV–01/28.06.2022.

¹⁷ Singstimmen:

Stimme	C ₁	C ₂	A ₁	A ₂	T	B
Seite (St.)	29–30	31	32	33	34	35–36

¹⁸ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006717>.

Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral=Buch, In welchen nicht alleine bishero ge= wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh= rern Gesang= Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch=Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan= gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell= Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<p><i>Fischer</i></p>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238¹⁹</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De= partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>Lichtenberg 1741- 1742</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kir= chenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742): Titelseite²⁰: Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Po= etischen Terten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=Capelle / zu / DARM= STADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof= / und Cantzlen=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestan= tischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Defi= nitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²¹, Architekt, Kantatendich= ter. Wohnhaft u. a. in Ober=Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Va= ter von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober=Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p> <div data-bbox="1034 1137 1401 1563" style="float: right; text-align: center;">  </div>

¹⁹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

²⁰ Das Textbuch ist verschollen. Titelseite abgedruckt bei *Noack, S. 13 f.* Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

²¹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
 Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
 Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Re= präsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964